



Europa für Bürgerinnen
und Bürger

Das Projekt "Europa gemeinsam er'fahren" wurde mit Unterstützung der Europäischen Union im Rahmen des Programms "Europa für Bürgerinnen und Bürger" gefördert

**Geltend für den
Programmbereich 2, Maßnahme 2.1 - "Städtepartnerschaften"**

Beteiligung: Das Projekt involvierte ca.150 Bürgerinnen und Bürger, insbesondere 14 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus der Stadt Billy- Montigny (Frankreich), 49Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus der Stadt Regello (Italien) , und 52 aus Roßdorf (Hessen) und Roßdorf (Rhön) .

Ort / Datum: Die Veranstaltung fand in Bönen, NRW, Deutschland, von 02/09/2015 bis 06/09/2015 statt.

Kurze Beschreibung:

Tag 02/09/2015 widmete sich der Einführung:

"Europa gemeinsam er'fahren" – Ankunft und offizielle Eröffnung.

Die Veranstaltung wurde durch den Bürgermeister der Gemeinde Bönen, Herrn Rainer Esskuchen, offiziell eröffnet. Anschließend erfolgte die Vorstellung des Programmes, der Referenten, der Projektziele und der einzelnen Themenbereiche in multimedialer Form (Schrift, Powerpoint- Präsentation, Gespräche).

Im zweiten Teil des Abends folgte die Standorterkundung des Denkmals Zechenturm als Bestandteil der Route der Industriekultur. Im Kontext der Geschichte des Turms erfolgte eine Einführung in und Sensibilisierung für die Komplexität des Themas Geschichte, Vielfalt und Zukunft der EU und es wurde über Möglichkeiten für soziales und interkulturelles Engagement auf EU-Ebene diskutiert.

Tag 03/09/2015 widmete sich:

Versöhnung von Ökonomie und Ökologie

Standorterkundungen fanden an drei Orten statt:

- dem Sesekeradweg mit dem thematischen Schwerpunkt "Wandel vom Schmutzwasserlauf zum Bereich für Naherholung und Naturschutz", (Referent Herr Bürgermeister Wilhelm Stodolik / Stadt Lünen)

- dem Hamm-Datteln Kanal

- dem Schiffshebewerk Henrichenburg mit dem thematischen Schwerpunkt "Kraftwerkschiene Datteln-Hamm", nachhaltige umweltschonende Beförderung von Primärenergieträgern auf Wasserwegen, Ausbau und Ertüchtigung wichtiger Industriebauten, umweltschonende Energiegewinnung sowie die Wichtigkeit hoher Abwasserstandards. Nach Referaten von Herrn Jochen Baudrexl, dem Vorsitzenden der Gemeinschaftsstadtwerke Kamen-Bergkamen-Bönen sowie Herrn Dr. Meier, dem Abteilungsleiter beim Lippeverband / Essen, erörterten die TeilnehmerInnen, wie der europäische Umweltverbund sich erfolgreich in den industriellen Ballungsräumen NRW für kluge Umstrukturierung bzw. nachhaltige Versöhnung von Ökonomie und Ökologie engagiert hat.

Tag 04/09/2015 widmete sich:

der Umwandlung ehemals industriell genutzter Verkehrsstrassen (Schiene) zu einem Kulturerlebnisraum mit europäischer Ausstrahlung (Gäste aus Benelux-Ländern) am Beispiel altindustrieller Anlagen in der Region des Sauerlandradrings. Ein thematischer Rundkurs verdeutlichte die Rolle der EU für die Aufwertung der Region durch das Zusammenwirken zwischen Fördermitteln der EU (EFRE) in Verbindung mit örtlichen Volksbanken, Sparkassen sowie regionaler Wirtschaftsförderung. Die TeilnehmerInnen erfuhren beim Referat von Herrn Dietmar Hess, dem Bürgermeister der Stadt Finnentrop, am Beispiel der Region, dass auch im Erfordernis strukturellen Wandels Potenzial liegt, wenn Politik und Bürgerschaft zusammen Konzepte entwickeln und in Verbindung mit einer demokratisch legitimierten lokalen und regionalen Kreditwirtschaft unter Begleitung von EU-Fördermitteln umsetzen. Der Tag fand seinen Abschluss in drei zielführenden Impulsreferaten von Landrat Michael Makiolla, Professor Dr. Dietmar Köster sowie des Vorstandsmitgliedes der Sparkasse Bergkamen-Bönen, Herrn Martin Weber. Der Landrat zeigte am Beispiel des Kreises Unna anschaulich auf, dass europäisches Zusammenstehen sich nicht nur in monetärer Hilfe (z.B. Kulturförderung), sondern auch in wichtigen zwischenmenschlichen internationalen Begegnungen (europäische Lehreraustausche an Kreisberufsschulen) auswirkt.

MdEP Köster hielt einen beeindruckenden Vortrag zur europäischen Sozialpolitik mit besonderem Blick auf die aktuelle Flüchtlingsprgsproblematik. Herr Martin Weber unterstrich den Mehrwert einer europäischen Gemeinschaftswährung und die immense Wichtigkeit eines auf Interaktion basierenden Zentralbankensystems.

Tag 05/09/2015 widmete sich:

der Standorterkundung per Rad im Raum Möhnesee. Im Fokus stand das Spannungsfeld zwischen Industrieraum und großflächigem Naturerholungsraum anhand der Beispiele

a) nachhaltiger Forstwirtschaft (Bereitstellung natürlicher Ressourcen)

b) Erhalt von Naturräumen mit gleichzeitiger wirtschaftlicher Funktion durch Mehrfachnutzung von Talsperren (Freizeit / Naturerlebnis, Energiegewinnung, Trinkwasserversorgung). Die Evaluation des Tagesprogramms fand wieder im Zechenturm statt.

Tag 06/09/2015 widmete sich:

dem abschließenden Rückblick auf die in den letzten Tagen erarbeiteten Themenfelder im Rahmen der Standorterkundungen und eine Evaluation des Projekts „Europa gemeinsam er'fahren“.

Erzielte Ergebnisse

1. Absprachen über den Umfang der Publikationen in den jeweils lokalen und regionalen Medien und zeitliche Abstimmung des Austausches von erstellten Dokumentationen wurden getroffen.

2. Ein Zeitplan für eine zukünftige und nachhaltige Zusammenarbeit wurde besprochen und das nächste Treffen im Mai / Juni 2016 im österreichischen Vösendorf auf Vorschlag des abwesenden Partners verbindlich verabredet.